

Alexander Thamm GmbH – Die Münchner Data Scientists

Wenn ein Automobilhersteller 50 Prozent der Gewährleistungskosten spart oder eine Bank die Kreditausfallquote um über 90 Prozent gesenkt hat, waren sie am Werk: die Münchner Data Scientists der Alexander Thamm GmbH. Das Material sind Daten, das Werkzeug Algorithmen und das fertige Produkt aussagekräftige Analysen. Das Team ist eine Mischung aus IT-Profis, Statistikern und Betriebswirten – zusammen sind sie die erste echte Data-Science-Beratung in Deutschland.

Die erste echte Data Science Beratung im deutschsprachigen Raum

2012 gründete Alexander Thamm die gleichnamige Data Science Beratung in München. Der Bedarf und Nutzen von Daten-Analysen wurde ihm bewusst, als er im Rahmen seiner Diplomarbeit für BMW einen Algorithmus entwickelte. Später war er dann als Freelancer beim bayerischen Automobilkonzern für Datenanalysen verantwortlich – doch neben dem rein analytischen Teil war vor allem die Beschaffung der Daten eine große Herausforderung. „Es reicht nicht, nur von einer Abteilung die Daten zu erhalten. Wir müssen alle verfügbaren Faktoren einbeziehen – und an die müssen wir erst mal kommen“, erklärt Alexander Thamm.

2012 veröffentlicht BMW eine Ausschreibung in seinem Spezialgebiet. Um teilnehmen zu können, benötigt Thamm allerdings eine Lieferantenummer und eine GmbH – bei Konzernen sind das übliche Voraussetzungen. Als er die Alexander Thamm GmbH anmeldet und sein erstes Büro bezieht, platzt die Ausschreibung. Für Thamm war das der Startschuss, um sich interdisziplinär aufzustellen. „Wir haben uns erst mal in alle Richtungen orientiert und festgestellt, dass es in allen Branchen Bedarf für unsere Datenanalysen gibt“, so Thamm weiter.

Über 400 Analyse-Projekte, 11 gewonnene Awards und mehr als 60 Mitarbeiter sind die Bilanz nach fünf Jahren. Alexander Thamm trifft heute mehr denn je den Nerv der

Basisinformationen: Alexander Thamm – Unternehmensinformation

Zeit. Die Digitalisierung hat die Konzerne bereits erobert und zieht nun langsam im Mittelstand ein. Das ist eine Kundengruppe, die großen Beratungsbedarf hat und gleichzeitig enorm von Big Data profitieren kann.

Die Hälfte aller DAX-30-Unternehmen auf der Kundenliste

Daten sind das neue Öl. Das ist längst bekannt. Unter anderem die Automobilindustrie profitiert von den neuen Chancen der Prozessoptimierung. Connected Car, Präventive Wartung und detaillierte Bedarfsprognosen sind nur einige Beispiele, warum BMW, VW, MAN & Co. eigene Digitalisierungsabteilungen mit einem sogenannten CDO (Chief Digitalisation Officer) aufbauen. Doch auch in Branchen wie Energie, Finance und Telekommunikation spürt das Unternehmen einen deutlichen Anstieg. Der Kundenstamm weitet sich auch auf den Mittelstand aus.

Alexander Thamm unterstützt nicht nur als Dienstleister, sondern plant und betreut den gesamten Aufbau – inklusive Schulungen und Vorbereitungen der Mitarbeiter. „Wir hinken in Deutschland leider etwas hinterher. Die Data Scientists, wie man uns nennt, sind ein Berufsfeld, in dem wir noch viele Quereinsteiger haben“, erklärt Alexander Thamm. Erst dieses Jahr machen die ersten Studenten aus diesem Feld ihren Studienabschluss in Deutschland. „Aus diesem Grund haben wir 2013 ein eigenes 12-monatiges Trainee-Programm entwickelt und bilden Data Scientists aus“, so Thamm weiter. Dass Alexander Thamm bislang mit seinem ausgeklügelten Angebot einzigartig ist, zeigt die Kundenliste. Mit BMW, Daimler, VW, E.ON und Co. setzt über die Hälfte der DAX-30-Unternehmen auf das Startup aus München.

Beraten im Großkonzern, arbeiten im Startup

Statistiker, Informatiker, Ingenieure sowie Betriebs- und Volkswirte – das Team von Alexander Thamm ist bunt gemischt. Und das mit voller Absicht. „Wir arbeiten interdisziplinär und brauchen auch ein Team, das verschiedene Sichtweisen mitbringt. Ich bin überzeugt, dass uns diese Mischung so erfolgreich macht“, erklärt Thamm die

Basisinformationen: Alexander Thamm – Unternehmensinformation

Zusammensetzung. Die Startup-DNA des Unternehmens zeigt sich auch beim Durchschnittsalter von 29 Jahren. „Wir achten sehr darauf, dass wir die Vorteile eines Startups nutzen und agil bleiben. Das wird mit wachsender Größe zwar schwieriger, ist aber enorm wichtig für unsere Entwicklung“, so Thamm weiter.

Egal ob Spartan Race, B2B-Volleyball-Turnier oder Tough Mudder – wenn es darum geht, Teamgeist zu zeigen und gemeinsam Spaß zu haben, sind die ATs mit am Start. Als ein Flipper-Automat in das Münchner Büro eingezogen ist, fingen die Daten-Profis an zu tüfteln. Kurzerhand wurde das Spielzeug zum Forschungsprojekt umgebaut: Mit zwei Raspberry Pis hat das Team verschiedene Elemente des Flippers vernetzt und erhält so Daten über die Auslösung der Flipperarme und Bouncer in Echtzeit. Mit Machine Learning Algorithmen und maßgeschneiderten D3-Visualisierungen werden die Spielverläufe analysiert und visualisiert.

Ausblick: Wachstum und neues Office ab Oktober

Ab Oktober steht ein neuer Meilenstein bei Alexander Thamm an: der Umzug in das neue Office. Neben zwei großflächigen Büro-Ebenen im Industrial Design will Thamm auch Platz für andere Startups machen. „Die Anfangszeit ist nicht immer einfach. Darum möchten wir Startups als Berater zur Seite stehen und entwickeln einen eigenen Co-Working-Space“, so Alexander Thamm. Auch sein eigenes Team soll wachsen. Bis Ende 2018 soll das Team aus 100 Mitarbeitern bestehen. Denn die Anfragen steigen – und die Digitalisierungswelle nimmt gerade erst Anlauf.